

Europa: C wie Cool



Enseñanzas Oficiales de Idiomas

Alemán de Nivel Intermedio B2: Primer Curso

Lektion 3

Europa: C wie Cool



Vorkenntnisse

Hier lesen wir Verschiedenes über Mode und Geschmack. Zunächst beschreibt Julia, eine junge Auszubildende aus Darmstadt ihren Kleidungsstil. Dann kommt ein interessanter Bericht über Markenzwang an Schulen und die originellen Ideen mancher Schulen, diesem entgegen zu wirken. Redemittel und Wortschatz rund um Mode kommen natürlich auch nicht zu kurz. Klingt spannend? Hier noch ein kleines Video zum Thema: Thomas und Oliver, zwei Modedesigner in Paris werden bei der Arbeit gezeigt. Zu schwer? Keine Panik! Man muss nicht alles verstehen, nur die wichtigsten Ideen.

Deutsche Mode in Paris | Euromaxx



Vídeo en [Youtube.com](#)

1. Uniform statt Markenzwang

jetzt sind Sie dran

In diesem Gespräch berichtet Julia, eine junge Auszubildende aus Darmstadt, von ihrem Modegeschmack, von Marken und was sie wann am liebsten trägt. Bestimmt kennen Sie schon einige Wörter zum Thema Mode und Kleidung!

 <p>Imagen de Agencia de Noticias ANDES en Flickr bajo licencia CC</p>	<p>Reporterin: Ja, Julia, kannst du uns ein bisschen was über deine Lieblingsklamotten erzählen? Was trägst du gern? Was trägst du nicht so gern?</p> <p>Julia: Ja, also, im Alltag trag ich gerne Jeans und Pullover oder T-Shirts, weil das am praktischsten ist, gelegentlich trag ich aber auch gerne mal Röcke, das kommt aber darauf an, was ich mache. Also, wenn ich abends ausgehe, dann trage ich gerne einen Rock und eine Bluse oder einen Rock und ein schönes T-Shirt dazu. Und mein Lieblingskleidungsstück ist ein schwarzes Strickkleid für den Winter und ein ärmelloses Kleid für den Sommer, die kann ich aber nicht so oft anziehen. Und ich kaufe eher selten Markenklamotten, einfach, weil´s mir zu teuer ist. Außer bei Schuhen, weil ich bei Schuhen Turnschuhe kaufe und die kaufe ich meistens von Marken und auch bei anderen Schuhen kaufe ich Marken, weil ich sie einfach besser finde. Außerdem halten sie auch länger, dann muss man nicht ständig kaufen.</p> <p>Reporterin: Die sind aber teurer! .</p> <p>Julia: Ja, die sind schon teurer, aber dann muss ich nicht...dann halten sie auch länger, besonders bei Turnschuhen ist mir das wichtig.</p>	 <p>Imagen de Brandon Warren en Flickr bajo licencia CC</p>
---	---	--

Aus <http://www.audio-lingua.eu/spip.php?article3145> (leicht abgeändert). Licencia CC

Ergänzen Sie die Lücken im Text mit dem passenden Ausdruck

elegantere
ansonsten **Wolle**
Ärmel *dauernd*
Ab und zu **gemütliche** *aber*
kaputt gehen

Julia trägt an normalen Tagen am liebsten Anzihsachen.
 hat sie aber auch Kleidungsstücke an.
 Ihr Lieblingskleid ist schwarz und aus . Ihr Lieblingskleid
 im Sommer hat keine . Sie kauft nur bei Schuhen Marken,
 weil die nicht so leicht , ansonsten kauft sie
 keine Marken. Bei Schuhen kauft sie Marken, weil sie
 sonst kaputt gehen.

Comprobar respuesta **Mostrar retroalimentación**

Klamotten = ein umgangssprachlicher Ausdruck für Kleidung

Kleidung = Anzihsachen

tragen = anhaben

stricken = etwas aus Wolle herstellen

Markenzwang ist ein sehr aktuelles Thema. Markenzwang bedeutet, dass man Kleidungsstücke von bestimmten Marken tragen "muss", um zu einer Gruppe zu gehören. Lesen Sie diesen Artikel zum Thema Markenzwang in der Schule.

UNIFORM STATT MARKENZWANG?



Die drei Streifen an den Sportschuhen, der Kapuzenpulli von einer bekannten Skatermarke oder die britische Fahne eines weiteren Sportschuhanbieters müssen sein: "Markenzwang" schon in der Schule. Wer weniger Geld hat, kann sich die teure prestige-Kleidung nicht leisten und wird als Außenseiter abgestempelt.* Einige Politiker haben deswegen gefordert: Steckt Schüler in Schuluniformen, so wie in Großbritannien oder in einigen asiatischen und mittelamerikanischen Ländern!

*abgestempelt werden = kategorisiert werden

In Hamburg und Berlin haben es einige Schüler bereits ausprobiert. Die Fünftklässler der Haupt- und Realschule Sinstorf (Hamburg) haben sich im vergangenen Winter grüne Sweatshirts gekauft; damit kommen sie seit vergangener Herbst jeden Tag zur Schule. Welche Hose und welche Schuhe sie anziehen, bleibt ihnen freigestellt. Von einer "Uniform" wollen sie daher nicht so gerne reden. Einen Spitznamen haben sie auch schon: "Grüne Frösche".

Zwei Berliner Schulklassen haben in den letzten beiden Monaten vor den Sommerferien getestet, wie es ist, wenn alle gleich aussehen. "Wir konnten uns Farbe und Schnitt aussuchen", erzählt die 17-jährige Antonia Wilson aus der zehnten Klasse der Friedrichshainer Heinrich-Ferdinand-Eckert-Oberschule. Weißes

Poloshirt, dunkles Fleecehirt und schwarze Bundfaltenhose, für die Mädchen noch eine modische dreiviertelhose - dafür entschieden sich die 23 Schüler der Klasse 10c. Bei der Abstimmung war die Mehrheit ausschlaggebend; Antonias Klassenkollege Björn Baumgart beispielsweise zog den Kürzeren. Er musste die Hosen in enger Karottenform akzeptieren. "Mein elfjähriger Bruder hat mich ausgelacht", erinnert er sich. Lieber hätte er die Baggy-Hosen genommen, die eher an einen Sack als an eine Uniform erinnern. Allerdings ist auch die Kleidung, die sich die 10c ausgesucht hat, kaum vergleichbar mit den Anzügen oder Kleidern, die in anderen Ländern als Schuluniform bezeichnet werden.

[...]

In den ersten Wochen war die Schuluniform die große Attraktion, zuerst einmal bei den Mitschülern. Denn von jeder Schule trug nur eine Klasse die Uniform. In der Pause haben sich an manchen Schulen die anderen lustig* über die neuen Uniformträger gemacht.

[...]

Paula (15) ist aufgefallen, dass sie morgens früher mit dem Anziehen fertig wurde. Viel Auswahl hatten die Schüler mit der Uniform eben nicht mehr. "Ich habe mir dann überlegt, welche persönlichen Kleidungsstücke ich noch zusätzlich anziehe", sagt sie. Auch Björn von der 10c aus Friedrichshain gab sich eine persönliche Note: Die beigefarbene Baseball-Kappe, die er sonst zu der von ihm so geliebten weiten Schlaghose trägt. "Die Hip-Hopper haben Baggy-Hosen an, die Technoten Schlaghosen", erzählt er. Hip-Hopper - das sind die Jungs, die Hip-Hop-Musik mögen. Technoten sind die Fans von Techno-Musik. "Kleidung hat viel mit Musik zu tun", sagt Björn. "Jede Clique hat auch eine eigene Uniform, mit der sie sich von der Masse absetzen will."

*sich lustig machen über = jemanden auslachen / Witze über jemanden machen

"Wenn ich nur noch eine bestimmte Kleidung anziehen darf, um von der Clique anerkannt zu werden, dann will ich gar nicht zu denen gehören"; erklärt Susanna selbstbewusst. "Markenzwang hat es bei uns nicht gegeben", meint auch ihr Klassenkamerad Max, ebenfalls 14 Jahre alt. Deswegen hätte das Uniform-Projekt nicht so viel Sinn gemacht. "Am Anfang war es ziemlich spannend, am Ende aber waren die meisten Schüler eher genervt", sagt Max von der 8a. "Am Nachmittag war ich froh, wieder meine eigenen Klamotten anziehen zu dürfen", sagt auch Björn. [...]

Imagen de [Chema Concellón](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

jetzt sind Sie dran

Wortschatz

und

Redemittel

Suchen Sie Namen von Kleidungsstücken aus dem Text.

Lösungen: Retroalimentación

Comprobar respuesta **Mostrar retroalimentación**

Sportschuhe Kapuzenpulli Schuluniform Sweatshirts Hose Schuhe Poloshirt
Fleeceshirt Bundfaltenhose Dreiviertelhose Baggy-Hose Anzüge Kleider
Baseball-Kappe Schlaghose

jetzt sind Sie dran

Wortschatz

und

Redemittel

Viele von diesen Wörtern sind sehr modern. Versuchen Sie diese Modestücke zu beschreiben, indem Sie die korrekten Adjektive oder Substantive in die Lücken setzen.

Mode schick
 Kragen Hip Hop
 Baumwolle Bauchtasche
 einfach so warm
 Kapuze Sack
 Sportunterricht
 Anzug gemütlicher Kapi

Sportschuhe sind eigentlich für den gedacht, aber
 inzwischen werden sie auch einfach so .
 Ein Kapuzenpulli hat eine und oft eine
 . Ein Fleece-shirt hält im Winter .
 Eine Bundfaltehose trägt man zu einem oder zu einer
 Schuluniform. Ein Sweatshirt ist ein Pullover aus
 . Jugendliche, die gerne hören
 tragen oft Baggyhosen, die an einen erinnern. In den
 70er Jahren waren Schlaghosen in . Eine Baseball-
 Kappe nennt man umgangssprachlich auch . Eine
 Dreiviertelhose kann im Sommer sehr sein. Ein
 Poloshirt hat einen .

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Wortschatz

Redemittel

und

Im Text finden Sie auch viele Wörter und Ausdrücke, die mit der Modewelt, dem Markenzwang und dem persönlichem Geschmack tun haben. Kennen Sie alle? Probieren Sie es aus und setzen sie die richtigen Wörter aus dem Kasten ein.

der Schnitt
sich eine persönliche Note geben
 Klamotten
anerkannt werden
 dazu gehören
das Kleidungsstück
 weit die Auswahl modisch
 tragen dunkel

1	Das Gegenteil von hell	<input type="text"/>
2	Das Gegenteil von eng	<input type="text"/>
3	Synonym von anhaben	<input type="text"/>
4	Synonym für Selektion	<input type="text"/>
5	Synonym für akzeptiert werden	<input type="text"/>
6	Ein umgangssprachliches Wort für Kleidung ist...	<input type="text"/>
7	Etwas, was man tragen kann, z.B. ein Hemd	<input type="text"/>
8	Ausdruck für die Form eines Kleidungsstücks	<input type="text"/>

Comprobar respuesta **Mostrar retroalimentación**

Achtung:

Achten Sie auf den korrekten Gebrauch von sich anziehen / sich etwas anziehen / anziehen:

- Ich ziehe mich an und dann können wir gehen.
- Ich ziehe mir eine Schlaghose an.
- Ich ziehe gerne Röcke an.



Lust auf mehr

Wortschatz

und

Redemittel

Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Gespräche über Mode und das, was man gerne anzieht oder auch nicht, finden häufig statt. Sind Sie darauf vorbereitet? Hier die wichtigsten Redemittel für diese Situationen.

Vorlieben und Abneigungen ausdrücken

AUSDRUCK VON VORLIEBEN

AM LIEBSTEN ZIEHE ICH ...AN.
 AM BESTEN GEFÄLLT / GEFALLEN MIR.
 BESONDERS SCHÖN / SCHICK / ELEGANT / HIP FINDE ICH....
 ICH TRAGE GERNE / ZIEHE GERNEAN.
 DAS IST DER LETZTE SCHREI!
 DAS SIEHT EINFACH TOLL AUS.
 DAS MAG ICH TOTAL GERNE.

AUSDRUCK VON ABNEIGUNG

...GEFALLEN MIR GAR NICHT.
 ...GEFALLEN MIR ÜBERHAUPT NICHT.
 TOTAL BESCHEUERT / HÄSSLICH FINDE ICH ...
FINDE ICH POTTHÄSSLICH.
 DAS IST NICHT MEIN GESCHMACK.
 DAS TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT MEINEN GESCHMACK.
 DAS GEFÄLLT MIR GAR NICHT.
 DAS SIEHT DOCH NICHT GUT AUS!
 ...MAG ICH (GAR) NICHT

AUSDRUCK VON NUR LEICHTER ABNEIGUNG ODER UNSICHERHEIT

ICH WEIß NICHT SO RECHT, OB MIR DAS GEFÄLLT.
 ...SIEHT /SEHEN NICHT SCHLECHT AUS, SIND ABER NICHT SO GANZ
 MEIN GESCHMACK.
 DAS IST NICHT SO GANZ MEIN STIL.
 ICH BIN MIR NICHT SICHER, OB MIR DAS GEFÄLLT.

1.1. Mein Aussehen ist mir wichtig.

Vorkenntnisse



Imagen de [rehaugew](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

Im Einstiegsaudio geht es um Leah. Leah ist ein junges Mädchen, das sich gerne pflegt. Sie erzählt uns, wie diese Pflege täglich aussieht, welche Kosmetikprodukte sie hat und was sie von einer Schlafbrille hält.

jetzt sind Sie dran

Mein Aussehen ist mir wichtig.



Imagen en [Youtube.com](#)

Hören Sie das Audio und entscheiden Sie, welche Aussagen richtig sind.
Hören Sie den Text zwei- bis dreimal.

Einheit 1 - Lektion 3 - Podcast 1

Podcast en audio-lingua.eu bajo licencia CC

1	Jeden Morgen benutzt sie den Peeling.	
2	Das Haarshampoo hat sie von ihrem Friseur aus Paris geschenkt bekommen.	
3	Sie glaubt, die Haare wachsen schneller, wenn man die Spitzen nicht schneidet.	
4	In einem Regal stellt sie ihre Produkte aus.	
5	Sie hat von ihrem Onkel Geld für ein Parfüm geschenkt bekommen.	
6	Sie findet die Schlafbrille sehr nützlich, weil sie dann keine Augenringe hat.	

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Junge Menschen werden befragt, wie wichtig ihnen das Aussehen ist, wie sie gerne aussehen möchten, was sie an anderen Personen besonders schätzen...

Lesen (und klären) Sie folgende Begriffe.

GESTYLT **SICH ETWAS TRAUEN**
DAS SCHÖNHEITSIDEAL
DIE PLUS-SIZE-BLOGGERIN
DAS RANKING **SCHIEF ANSCHAUEN**
DER SCHÖNHEITSWAHN
DER GESCHMACK **DIE ÜBERGRÖßE** **MOLLIG**

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Wortschatz

Entscheiden Sie, welcher Artikel passt.

Arm	<input type="text"/>	Auge	<input type="text"/>	Bein	<input type="text"/>	Brust	<input type="text"/>
Finger	<input type="text"/>	Fuß	<input type="text"/>	Gehirn	<input type="text"/>	Hals	<input type="text"/>
Hand	<input type="text"/>	Haut	<input type="text"/>	Herz	<input type="text"/>	Knie	<input type="text"/>
Körper	<input type="text"/>	Kopf	<input type="text"/>	Mund	<input type="text"/>	Nase	<input type="text"/>
Ohr	<input type="text"/>	Rücken	<input type="text"/>	Schulter	<input type="text"/>	Stimme	<input type="text"/>
Stirn	<input type="text"/>	Bauch	<input type="text"/>	Faust	<input type="text"/>	Glied	<input type="text"/>
Penis	<input type="text"/>	Knochen	<input type="text"/>	Leib	<input type="text"/>	Lippe	<input type="text"/>
Magen	<input type="text"/>	Muskel	<input type="text"/>	Nacken	<input type="text"/>	Nerv	<input type="text"/>
Organ	<input type="text"/>	Wange	<input type="text"/>	Zahn	<input type="text"/>	Zunge	<input type="text"/>
Leber	<input type="text"/>	Niere	<input type="text"/>				

Wichtige Verben: abnehmen, zunehmen, schlafen, schneiden, waschen, zulegen, sich operieren lassen, sich etwas vergrößern lassen

Comprobar respuesta

DAS PASSIV



Beim Passiv werden zwei Typen unterschieden, das **Vorgangspassiv (werden-Passiv)** und das viel seltener vorkommende **Zustandspassiv (sein-Passiv)**.

Der große Unterschied zwischen den zwei Passivformen ist, dass das sein-Passiv im Gegensatz zum werden-Passiv **keine Handlung, sondern das Ergebnis einer Handlung** darstellt.

BEISPIEL

DAS AUTO WIRD REPARIERT > DIE MECHANIKER REPARIEREN GERADE DAS AUTO

**DAS AUTO IST REPARIERT
> DAS AUTO FÄHRT WIEDER OHNE PROBLEME**

**MEIN HANDY WIRD AUFGELADEN
> MEIN HANDY IST AM STROM ANGESCHLOSSEN**

**MEIN HANDY IST AUFGELADEN
> DER AKKU MEINES HANDYS IST GELADEN**

jetzt sind Sie dran

Grammatik

Wählen Sie die richtige Verbform.

Wir müssen unseren Hund zum Tierarzt bringen. = Unser Hund muss zum Tierarzt gebracht <input type="text"/> .
Ich beantrage das Stipendium erst im nächsten Jahr. = Mein Stipendium <input type="text"/> erst nächstes Jahr beantragt .
Man tanzt bis Mitternacht. = Es <input type="text"/> bis Mitternacht getanzt.
Der Lärm hat das Baby geweckt. = Das Baby <input type="text"/> vom Lärm geweckt .
Jemand rief euch heute früh an. = Ihr <input type="text"/> heute früh von jemandem angerufen.
Eine Pfanne ist zum Braten nötig. = Zum Braten <input type="text"/> eine Pfanne benötigt.
Man hat die Frist nicht eingehalten. = Die Frist <input type="text"/> nicht eingehalten.

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Grammatik

Ergänzen Sie die Lücken

Handlung	Resultat
Ich brate	Die Kartoffeln <input type="text"/>

Kartoffeln.	<input type="text"/> .
Peter schreibt seine Hausaufgaben.	Die Hausaufgaben <input type="text"/> <input type="text"/> .
Marianne öffnet das Fenster.	Das Fenster <input type="text"/> <input type="text"/> .
Die Mutter zieht das Kind an.	Das Kind <input type="text"/> jetzt <input type="text"/> .
Am 10. Februar 1997 schloss ich das Magisterstudium ab.	Das Magisterstudium <input type="text"/> am 10. Februar 1997 <input type="text"/> .
Sonja ist vor 3 Tagen operiert worden.	Seit 3 Tagen <input type="text"/> Sonja <input type="text"/> .



Enviar

1.2. Die Szene

Vorkenntnisse



Imagen de [Lucas](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

Katrin erzählt uns etwas über ihre Kindheit und Jugend, und zwar im Bezug auf Musik und Musikhören. Wie war es früher, wie ist es heute? Was ist anders? Sie macht eine kurze Aufzählung von Geräten, die sie im Laufe ihres Lebens zum Musikhören benutzt hat.

jetzt sind Sie dran

Hören Sie den Text. Worüber wird gesprochen?

Einheit 1 - Lektion 2 - Podcast 2



Podcast en [audio-lingua.eu](#) bajo licencia [CC](#)

Musik	<input type="checkbox"/>
Technische Geräte	<input type="checkbox"/>
Erste Liebe	<input type="checkbox"/>
Familiengründung	<input type="checkbox"/>

Comprobar respuesta*jetzt sind Sie dran***Welche Wörter hören Sie?**

Schallplatte	<input type="checkbox"/>	Tonband	<input type="checkbox"/>	MP3-Player	<input type="checkbox"/>	Handy	<input type="checkbox"/>
Tonbandgerät	<input type="checkbox"/>	Audio-CD	<input type="checkbox"/>	CD-Rom	<input type="checkbox"/>	Walkman	<input type="checkbox"/>
Radio	<input type="checkbox"/>	Discman	<input type="checkbox"/>	Plattenspieler	<input type="checkbox"/>		
Kassettenrecorder	<input type="checkbox"/>	CD-Player	<input type="checkbox"/>	I-Pod	<input type="checkbox"/>		

Comprobar respuesta*jetzt sind Sie dran***Welche Aussagen sind richtig?**

1	Die Sprecherin ist 1960 geboren.	<input type="checkbox"/>
2	Ihr Vater hatte auf Tonbändern Musik aus dem Radio aufgenommen.	<input type="checkbox"/>
3	Den Kassettenrecorder hatte sie und ihre Geschwister zu Weihnachten geschenkt bekommen.	<input type="checkbox"/>
4	Auf dem Gymnasium hat sie CDs gehört.	<input type="checkbox"/>
5	Sie hat viel Musik auf ihrem Handy.	<input type="checkbox"/>

Comprobar respuesta

2. Rund ums Geld

Vorkenntnisse



Imagen de [René Gademann](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

Jetzt geht es um ein heikles Thema: Geld und Schulden bei Jugendlichen - heutzutage leider sehr aktuell in vielen europäischen Gesellschaften. Es kommen Markus und Katja, zwei Jugendliche in der Schuldenfalle, zu Wort. Außerdem berichtet Ralf Schumann, ein Sozialarbeiter, von seiner Erfahrung mit verschuldeten Jugendlichen. Zuletzt beschreiben Markus Eltern ihre Sorgen und Ängste, aber auch ihre Freude darüber, dass ihr Sohn es geschafft hat, mit Geld zurecht zu kommen. Sie lernen also wichtige Redemittel und Vokabular für Gespräche über aktuelle Phänomene.

Zur Einführung einen Zeitungsartikel zum Thema? Trauen Sie sich! Sie müssen nicht alles verstehen!



München 25°

SZ.de Zeitung Magazin

Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen

jetzt sind Sie dran

Wortschatz

Jugendliche in der Schuldenfalle

Geld macht nicht immer glücklich - Lesen Sie, was Markus und Katja, zwei Jugendliche aus Frankfurt, und Ralf Schuhmann, ein Sozialarbeiter über Geld und Schulden sagen. In den Aussagen finden Sie viel Umgangssprache und Wortschatz, der mit dem Thema Geld zu tun hat. Unter jedem Textteil bekommen Sie Informationen dazu.



Markus
(17),
Gymnasiast

Imagen de
[Alexander Mathéus](#) en
Flickr bajo
licencia [CC](#)

Ich war zwölf als ich mein erstes Handy bekam. Ich war total happy und hatte überhaupt keine Ahnung, dass damit mein Schuldenkreislauf losgehen würde: Mal eben einen Freund anrufen, ein paar SMS verschicken und schon war die halbe Telefonkarte leer. Am Ende ging mein ganzes Taschengeld fürs Telefonieren drauf. Ich hatte gar kein Geld mehr für andere Sachen, die mir wichtig waren: Bücher, Konzerte, Computerspiele...Ich hab's einfach nicht hingekriegt, mir das Geld richtig einzuteilen. Am Ende musste ich mir dann Geld pumpen oder später sogar auf meinem Taschengeldkonto ins Minus gehen. Ich war dann irgendwann total gestresst, denn ich wollte natürlich weiterhin mit meinen Freunden tolle Dinge unternehmen und aber auch Geld für meine persönlichen Interessen haben. Irgendwann haben sich dann zum Glück meine Eltern eingeschaltet. Gemeinsam haben wir einen Geldplan pro Woche gemacht. Zuerst bekam ich mein Taschengeld wieder wochenweise, um einen besseren Überblick zu bekommen. Seitdem geht es viel besser. Ich schaffe es eigentlich meistens, mit meinem Taschengeld ans Ende des Monats zu kommen. Und wenn nicht, tja, dann muss ich halt mal zu Hause bleiben oder aufs Telefonieren verzichten. Zum Glück gibt es heute ja Whatsapp und das Telefonieren ist günstiger geworden. Außerdem habe ich einen kleinen Nebenjob: Ich trage Zeitungen aus.

Ordnen Sie die folgenden Ausdrücke und Wörter korrekt den Definitionen zu.

Schuldenkreislauf
 der Nebenjob
 verzichten auf
 ins Minus gehen
 sich das Geld einteilen
 den Überblick verlieren
 sich Geld pumpen

1	sich Geld leihen	<input type="text"/>
2	die Kontrolle verlieren	<input type="text"/>
3	auf dem Konto in die roten Zahlen gehen	<input type="text"/>
4	etwas nicht tun, obwohl man es gerne tun möchte	<input type="text"/>
5	Eine kleine Arbeit, um sich neben der Schule, der Ausbildung oder der Uni etwas dazu zu verdienen	<input type="text"/>
6	Wenn man Schulden hat und sie nicht mehr unter Kontrolle hat, gerät man in einen	<input type="text"/>
7	Sein Geld so kontrollieren, dass man weiß, wofür man wie viel ausgeben kann, um damit bis zum Monatsende zu kommen.	<input type="text"/>

Comprobar respuesta **Mostrar retroalimentación**

Umgangssprachliche Ausdrücke:
 draufgehen für = ausgegeben werden für
 etwas nicht hinkriegen (ich krieg ´s einfach nicht hin) = etwas nicht schaffen

jetzt sind Sie dran

Wortschatz



Katja (16),
Berufsschülerin:

Imagen de [Brandon Warren](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

Ich steh total auf Markenklamotten. In meiner Clique* ist es halt einfach wichtig, trendig rumzulaufen. Aber Markenkleidung ist teuer; eine neue Hose, Schuhe, da ist mein Lehrlingsgehalt schnell weg. Bis vor kurzem habe ich mir dann Geld von Freundinnen geliehen, aber ich konnte es dann irgendwann nicht mehr zurückzahlen. Manche meiner Freundschaften sind deshalb sogar zu Bruch gegangen. Ich brauche unbedingt Hilfe, um zu lernen, besser mit Geld umzugehen. Aber meine Eltern sind genauso. Wenn sie Geld haben, geben sie es aus. Ich glaube so konnte ich es gar nicht lernen. Manchmal hab ich schon richtig Panikattacken und frage mich, wie das weitergehen soll, aber dann seh ich eine tolle Hose und muss sie einfach unbedingt haben. Wer kann mir helfen, meine Ausgaben besser zu kontrollieren?

(*Gruppe von Freunden)

Ordnen Sie die Ausdrücke aus der Tabelle korrekt den Lücken der Sätze zu.

mit Geld umgehen
Geld ausgeben
seine Ausgaben kontrollieren

1	Meine kauft fast jeden Tag Klamotten. Sie ist kaufsüchtig. Ständig muss sie _____.	<input type="text"/>
2	Manche Leute können nicht _____ Sie bekommen ihr Gehalt und geben gleich alles aus.	<input type="text"/>
3	Man _____ muss lernen, sonst hat man ganz schnell Schulden.	<input type="text"/>

Comprobar respuesta **Mostrar retroalimentación**

Umgangssprachliche Ausdrücke:

stehen auf (+Akk.)= jemanden oder etwas total gut finden

trendig rumlaufen = sich nach der aktuellen Mode kleiden

jetzt sind Sie dran

Wortschatz



Ralf
Schuhmann
(Sozialarbeiter
und
Organisator
eines
Schulden-
Workshops für
Jugendliche)

Imagen de
[gruenezh](#) en Flickr
bajo licencia [CC](#)

Die Beispiele von Markus und Katja sind keine Einzelfälle, wie uns Eltern, Lehrer, Jugendpfleger und natürlich die Kids selbst bestätigen. Immer höhere Ansprüche, immer mehr Wünsche, und das Geld reicht nicht. [...] Heutzutage sind die jungen Leute eine für die Wirtschaft ernst zu nehmende Konsumentengruppe geworden, die Milliarden bewegt. Taschengeld, selbst verdientes Geld (z.B. durch Zeitungen austragen) bringen die begehrte "Kohle". Wo Geld ist, wachsen die Ansprüche. Handys, die Kostenfalle Nummer 1, neue Kleider, schicke Schuhe, Disko, Kino, die neuesten CDs, Computerspiele - im Nu ist das Geld weg. Nicht selten wird sich dann Geld geliehen, bei Freunden, Mitschülern, Eltern, Oma und Opa". Schnell kommen Summen zusammen, die man vom Taschengeld gar nicht mehr oder nur schwer wieder zurückzahlen kann. Die Schuldenfalle klappt zu. [...] Leider ist es Trend, sich alle Wünsche erfüllen wollen, aber das Geld dafür nicht selbst erarbeitet haben. In unseren Workshops geben wir den Jugendlichen diese Ideen mit auf den Weg: Teilt euch euer Geld ein, nicht schon in der ersten Woche des Monats alles ausgeben! Und: Macht nicht jeden Trend mit, geht nicht zu Veranstaltungen, wenn das Geld nicht reicht. Man muss nicht viel Geld haben, um was zu sein und Anerkennung zu finden. Geld bedeutet nicht alles. [...]

Ordnen Sie die Begriffe und Ausdrücke aus der Tabelle den richtigen Definitionen zu.

Anerkennung
 begehrt **Ansprüche** sich sein Geld einteilen
Schuldenfalle reichen
 sich Geld leihen sich etwas selbst erarbeiten
das Taschengeld
 sich einen Wunsch erfüllen
 jeden Trend mitmachen
die Summe

1	Das Geld, das man jede Woche oder jeden Monat von seine Eltern bekommt	<input type="text"/>
2	Wenn man Geld, das man schuldet, nicht mehr zurückbezahlen kann, steckt man in der	<input type="text"/>
3	Synonym für "bei jeder Mode dabei sein".	<input type="text"/>
4	Wenn man immer nur das Beste und Teuerste möchte, hat man hohe	<input type="text"/>
5	Synonym für "bestimmte Menge Geld"	<input type="text"/>
6	Mit eigener Kraft zu etwas kommen	<input type="text"/>
7	Wenn man für das, was man tut oder ist akzeptiert wird, findet man	<input type="text"/>
8	Synonym für "genug sein"	<input type="text"/>
9	Synonym für "jemanden um Geld bitten"	<input type="text"/>
10	Ausdruck für "nicht gleich das ganze Geld, das man hat, auf einmal ausgeben"	<input type="text"/>
11	Wenn viele etwas unbedingt haben wollen , ist es...	<input type="text"/>
	Man tut das, wenn man sich	

12 | etwas kauft, was man sich schon immer kaufen wollte oder etwas macht, was man schon immer machen wollte. |

Orientiert und teilweise übernommen aus
http://iundervisning.dk/Tysk/Hjemmesider/Juma.de/2001/j3_01/handy.htm (teilweise übernommen und gekürzt). . [Licencia educativa](#)

Comprobar respuesta **Mostrar retroalimentación**

Umgangssprachliche
 Ausdrücke
 die Kids = die Kinder
 Kohle = Geld
 Trend sein = in Mode
 sein
 was sein = anerkannt
 werden

jetzt sind Sie dran

Welcher Titel passt am besten zu den jeweiligen Textteilen? Ergänzen Sie die richtige Antwort.



Imagen de [Alexander Mathéus](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)



Imagen de [Brandon Warren](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)



Imagen de [gruenezh](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

	Markus	Katja	Ralf Schuhmann
1	Markus - von den Eltern aus der Schuldenfalle geholt	Katja - aus der Schuldenfalle gerettet	Ralf Schuhmann - wichtige Tipps für verschuldete Jugendliche
2	Markus - kein Entkommen aus der Schuldenfalle	Katja - bei Freundinnen unbeliebt	Ralf Schuhmann - Hilfe für Jugendliche mit hohen Handyrechnungen
3	Markus - wegen den Freunden in die Schuldenfalle	Katja - wegen Modesucht und Gruppenzwang im Schuldenkreislauf	Ralf Schuhmann - kein Entrinnen aus der Schuldenfalle
	Antwort <input type="checkbox"/>	Antwort <input type="checkbox"/>	Antwort <input type="checkbox"/>

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Geben Sie an, ob die Angaben richtig (r) oder falsch (f) sind

1	Markus Schuldenprobleme begannen mit dem Mobiltelefon.	<input type="checkbox"/>
2	Markus war wegen seiner Schulden überhaupt nicht besorgt.	<input type="checkbox"/>
3	Markus kam aus der Schuldenfalle, weil seine Eltern ihm seine Schulden bezahlten.	<input type="checkbox"/>
4	Inzwischen hat Markus gelernt, mit Geld umzugehen	<input type="checkbox"/>
5	Katja bekam Geldprobleme, weil sie so gekleidet sein wollte wie ihre Mitschüler.	<input type="checkbox"/>
6	Katja hat ihre Art mit Geld umzugehen von zu Hause mitbekommen	<input type="checkbox"/>
7	Katja hat ihre Schuldenprobleme gelöst und kann nun gut mit Geld umgehen	<input type="checkbox"/>
8	Konsumistische Jugendliche sind interessant für die Wirtschaft	<input type="checkbox"/>
9	Die Jugendlichen von heute brauchen nicht so viel Geld wie ihre Eltern, um ihre Wünsche zu befriedigen.	<input type="checkbox"/>

10

Ralf zeigt den Jugendlichen, dass sie auch ohne Geld und Markenartikel wichtig und wertvoll sind.



Comprobar respuesta **Mostrar retroalimentación**

Achten Sie auf den Unterschied!

verschuldet sein = Schulden haben
 sich verschulden = Schulden machen
 Schulden haben (bei) = (jemandem)
 Geld schulden

jetzt sind Sie dran

Redemittel

Markus Eltern sprechen über Markus und seine überwundenen Geldprobleme. Achten Sie darauf, wie sie Freude und Angst ausdrücken.

 Imagen de grunezh en Flickr bajo licencia CC	<p>Also, ich bin wirklich heilfroh darüber, dass Markus keine Geldprobleme mehr hat. Ich hatte mir wirklich große Sorgen darüber gemacht, dass er nicht mehr lernt, mit Geld umzugehen.</p>
 Imagen de grunezh en Flickr bajo licencia CC	<p>Ja, auch ich war sehr besorgt um ihn und hatte Angst davor, dass er sein Erwachsenenleben verschuldet beginnt. Die aktuelle Konsumgesellschaft bereitet mir große Sorgen und macht mir oft Angst: Die heutige Jugend weiß oft gar nicht mehr, was sie wirklich braucht. Die meisten denken, solange sie tolle Klamotten und teure Handys haben, sind sie glücklich. Das ist doch erschreckend! Aber mich beruhigt natürlich, dass Markus jetzt keine Probleme mehr damit hat.</p>
 Imagen	<p>Ja, aber wir freuen uns sehr darüber, dass wir das Schlimmste verhindern konnten.</p>

de [gruenezh](#) en
Flickr bajo
licencia [CC](#)

Welche Redemittel finden sie, die Ängste und Sorgen ausdrücken, und welche, die Freude ausdrücken? Bitte schreiben Sie die kompletten Sätze.

Comprobar respuesta **Mostrar retroalimentación**

Freude
Ich bin wirklich heilfroh darüber, dass Markus keine Geldprobleme mehr hat.
Aber mich beruhigt natürlich, dass Markus jetzt keine Probleme mehr damit hat.
Ja, aber wir freuen uns sehr darüber, dass wir das Schlimmste verhindern konnten.
Ängste / Sorgen
Ich hatte mir wirklich Sorgen darüber gemacht, dass er nicht mehr lernt, mit Geld umzugehen.
Ja, auch ich war sehr besorgt um ihn und hatte Angst davor, dass er sein Erwachsenenleben verschuldet beginnt.
Die aktuelle Konsumgesellschaft bereitet mir große Sorgen und macht mir Angst:
Das ist doch erschreckend!

Betrachten Sie nun die Redemittel als Formel:

Freude

- (Heil)froh sein über + Akk.
- Mich beruhigt, dass
- sich freuen über + Akk

Angst / Sorgen

- sich Sorgen machen über + Akk.
(über eine Situation)
- sich Sorgen machen um + Akk.
(um eine Person)
- besorgt sein um + Akk.
- Jemandem Sorgen bereiten
- Das ist (doch) erschreckend!

2.1. Öffnungszeiten

Vorkenntnisse



Imagen de [Michael Heiland](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

Bei den folgenden Hörverstehen geht es um das Thema Einkaufen. Im ersten Beitrag spricht man über die Öffnungszeiten der Läden in der Schweiz, im zweiten Beitrag können wir etwas über die Schnäppchenjagd in Deutschland erfahren. Was ist erlaubt? Und was nicht? Können wir bei der Schnäppchenjagd strafbar werden? Schauen Sie sich doch das Video an und erfahren Sie mehr über den deutschen Alltag.

jetzt sind Sie dran

Hören Sie den Text zweimal. Was sagt die Sprecherin?

Einheit 1 - Lektion 3 - Podcast 3



Podcast en audio-lingua.eu bajo licencia [CC](#)

1	Sie arbeitet manchmal bis spät.	<input type="checkbox"/>
2	Die Geschäfte in ihrer Nähe schließen alle um 8.	<input type="checkbox"/>
3	Der kleine Laden gehört einer Geschäftskette.	<input type="checkbox"/>
4	Im kleinen Laden kann man leider keine Milch kaufen.	<input type="checkbox"/>
5	Die Tankstellenshops sind unpraktisch, denn sie liegen außerhalb.	<input type="checkbox"/>
6	Die Tankstellenshops sind oft sehr teuer.	<input type="checkbox"/>
7	Das Angebot da nicht besonders reich.	<input type="checkbox"/>

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Vor dem Hören: Welche Ausdrücke passen Ihrer Meinung nach zum Thema Schnäppchenjagd?

billig	<input type="checkbox"/>	e Preisermäßigung	<input type="checkbox"/>	senken	<input type="checkbox"/>
dreist	<input type="checkbox"/>	shoppen	<input type="checkbox"/>	s Angebot	<input type="checkbox"/>
lustig	<input type="checkbox"/>	maßlos	<input type="checkbox"/>	s Schnäppchen	<input type="checkbox"/>
e Einkaufsstüte	<input type="checkbox"/>	gewinnen	<input type="checkbox"/>		
r Winterschlussverkauf	<input type="checkbox"/>	e Sales	<input type="checkbox"/>		
r Gutschein	<input type="checkbox"/>	s Geschäft	<input type="checkbox"/>		

Comprobar respuesta

2.2. Nach meinen Regeln ticken

Vorkenntnisse



Imagen de [Juan Felipe Rubio](#) en Flickr bajo licencia [CC](#)

Jetzt geht es um die Themen Jugend, Regeln und Freizeit.

In jedem Elternhaus gibt es andere Regeln. Darüber spricht Julia. Sie erzählt uns in einem Interview, welche Normen es bei ihr zu Hause gab, als sie 15 war.

Danach gibt es einen Report zum Thema "Abhängen". Was das ist? Das erfahren Sie gleich. Thema ist hier, wie der Alltag von vielen Jugendlichen in den europäischen Großstädten ist. Was machen sie? Wo halten sie sich auf? Interessante Fragen! Wir lesen auch, wie Jenny, Adrian und Robert ihr Umfeld besser gestalten würden. Hier geht es um Wünsche und Vorstellungen.

jetzt sind Sie dran

Wortschatz

Als ich 15 war

Lesen Sie das folgende Interview, in dem Julia diesmal darüber spricht, was sie als Jugendliche durfte, was nicht und was ihre Pflichten waren.

Interviewer: Ja, Julia, du bist mal 15 gewesen. Was haben dir damals deine Eltern erlaubt und was haben sie verboten?
Julia: Also, als ich 15 war, durfte ich nachmittags zum Beispiel meine Freunde treffen, zu ihnen gehen oder sie zu mir einladen, aber nur solange ich meine Hausaufgaben erledigt hatte und solange ich in der Schule gut gewesen bin. Wenn nicht, musste ich lernen. Und mit meinen Freunden bin ich manchmal in die Stadt gegangen oder zum Schwimmen oder auch ins Kino, unter der Woche am Nachmittag und am Wochenende auch mal am Abend. Außerdem durfte ich zweimal die Woche zum Tanzkurs fahren, da haben mich meine Eltern nicht begleitet. Und am Wochenende durfte ich gelegentlich bei meinen Freunden übernachten, aber sehr selten, und auch nur, wenn meine Eltern meine Freunde gekannt haben. Und einmal durfte ich auch auf eine Party gehen, das war zum sechzehnten Geburtstag meiner Freundin, und da durfte ich bis Mitternacht bleiben, da hat mich aber mein Vater abgeholt. Und wenn ich am Wochenende aber etwas länger weggehen wollte, dann musste ich abgeholt werden oder meine Freunde oder ihre Eltern haben mich heimgebracht.
Interviewer: Ja, danke, und musstest du auch mal was Besonderes tun?
Julia: Also, was Besonderes...ich musste jeden Abend um sieben zum Essen daheim sein und mit meiner Familie essen, außer in Ausnahmefällen durfte ich auch mal bei meinen Freunden essen. Da mussten meine Eltern aber vorher Bescheid wissen. Und ansonsten musste ich eben für die Schule arbeiten und mein Zimmer aufräumen. Und ich durfte nicht rauchen und keinen Alkohol trinken und ich durfte auch nicht alleine in den Urlaub fahren. Meine Freunde sind damals weggefahren, aber meine Eltern haben mir nicht erlaubt, mitzufahren.
Interviewer: Ja, danke für das Interview. Aus http://www.audio-lingua.eu/spip.php?article3142 (teilweise abgeändert) . licencia CC

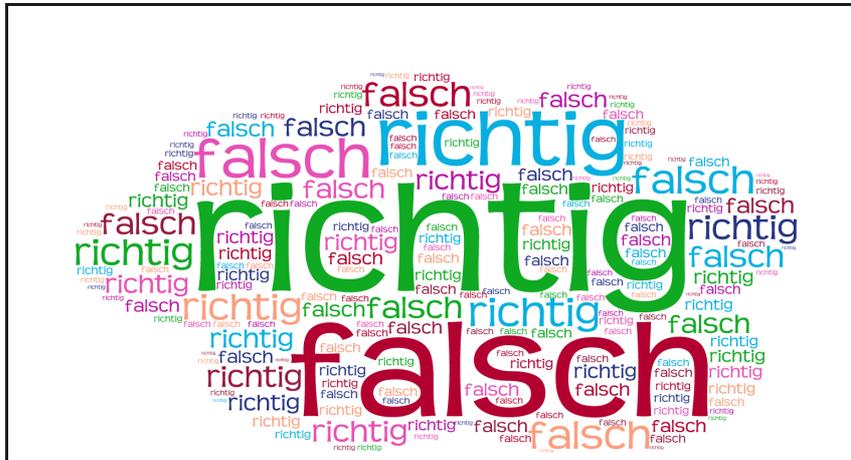
Welcher Satz beschreibt am besten den Inhalt des Interviews? Kreuzen Sie an.

1	Julia wurde von ihren Eltern antiautoritär erzogen und durfte tun und machen, was sie wollte.
2	Julia hatte im Vergleich zu ihren Freunden relativ strenge Eltern.
3	Julias Eltern verlangten viel Mitarbeit zu Hause.
	Antwort <input type="checkbox"/>

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.



1	Julia <input type="checkbox"/>
A	durfte nachmittags nur etwas mit ihren Freunden unternehmen, wenn sie ihre schulischen Pflichten gut erledigte.
B	durfte nachmittags immer raus, trotz schlechter Noten.
C	durfte nachmittags immer raus, wenn sie ihre Hausaufgaben erledigt hatte.

2	Julia hatte nicht die Erlaubnis, <input type="checkbox"/>
A	alleine in den Tanzkurs zu gehen
B	am Wochenende länger auszugehen
C	bei ihren Eltern unbekanntem Freunden zu übernachten

3	Wenn sie am Wochenende länger ausging <input type="checkbox"/>
A	musste sie nach Hause begleitet werden.
B	durfte sie ohne Begleitung nach Hause gehen.
C	holte sie immer ihr Vater ab.

4	Julia durfte <input type="checkbox"/>
A	immer wenn sie wollte bei Freunden essen
B	nur bei Freunden essen, wenn sie vorher ihre Eltern

	benachrichtigt hatte.
C	nur bei Freunden essen, wenn die Eltern sie kannten.
5	Julia musste 
A	ihre schulischen Pflichten erfüllen und ihr Zimmer in Ordnung halten.
B	zu Hause bei der Hausarbeit mithelfen.
C	immer mit den Eltern in Urlaub fahren.

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Wortschatz

Es geht weiter mit dem Thema Jugend und Freizeit. Lesen Sie diesen Text zum Thema Jugendtreffpunkte in den Städten und erfahren sie, was viele Jugendliche in deutschen und anderen europäischen Städten an freien Nachmittagen machen. Beantworten Sie dann die Fragen zum Wortschatz.

Abhängen



Der Himmel ist grau. Regen fällt auf den schmutzigen Schnee. Die Straßen und Plätze Berlins sind jetzt äußerst ungemütlich. Doch wohin kann man gehen? Zu Hause ist es langweilig. Wo kann man ein paar Freunde treffen? Eigentlich hat man gar nichts vor. Viele Jugendliche in Berlin haben ungewöhnliche Orte als Treffpunkt entdeckt. Zum Beispiel Orte, die eigentlich zum Einkaufen bestimmt sind. „Abhängen“ heißt diese Art des Nichtstuns.

Für Robert, Steffen, Johannes und ihre Clique ist die Sache klar: sie treffen sich in einem Einkaufszentrum. Diese „Shopping-Malls“ sind nach amerikanischem Vorbild in den vergangenen Jahren in Berlin entstanden. „Wir sind so ziemlich jeden Tag hier“, erzählt Marco, 15. „Meist gehen wir so auf blauen Dunst hin*“, ergänzt der 15-jährige Adrian. Konkrete Pläne haben sie selten.

* ohne konkrete Pläne

„Wir treffen uns immer in der obersten Etage. Dort haben wir den besten Überblick“, sagt Johannes, 15. Sein Lieblingsort ist ein Einkaufszentrum an der Frankfurter Allee im Stadtteil Friedrichshain. Von ganz oben kann man sehen, wer unten kommt[...] Einen besonderen Blick haben die Jungs natürlich auf die Mädchen geworfen. Die kommen meistens paarweise zum „Abhängen“. [...]

Auch die beiden 15-jährigen Freundinnen Jenny und Jessica sind oft im Einkaufszentrum unterwegs. „Natürlich um Jungs kennen zu lernen“, sagen sie. „Zwischen vier Uhr nachmittags und sechs Uhr abends sind wir hier“, erzählen sie. Was alle dort machen? Quatschen, flirten, Eis essen, 'ne Cola oder Süßigkeiten holen. [...] Manchmal gehen wir auch von hier aus ins Kino oder in einen Jugendclub“, erzählt Steve .

[...]

Sport in der Unterführung



Eine andere Art des „Abhängens“ hat sich Nils ausgesucht. Der 16-Jährige aus Charlottenburg und seine Freunde sind im Hockeyfieber. Immer, wenn draußen schlechtes Wetter ist, trifft man sich „unter Tage“ - in einer Unterführung für Fußgänger. „Zum Hockeyspielen ist es hier ideal“, sind Nils, sein jüngerer Bruder Marc, 14, und ihre Freunde überzeugt. „Der Boden ist nämlich absolut eben.“ [...]

Seine Eltern haben ihm scherzhaft gesagt: „Pass nur auf, dass dich die Polizei nicht erwischt.“ Doch mit den Beamten, die ab und zu mal dort Streife gehen, haben die Hockeyspieler ein Abkommen getroffen. „Solange wir niemanden behindern, brauchen wir keine Angst zu haben“, heißt die Regelung.

Daran halten sich auch die Skateboard-Fahrer. Beispielsweise der 18-jährige Johannes. Er kommt etwas später als die Hockeyspieler, sobald die Arbeit vorbei ist zum Skaten. Auch er ist begeistert von dem Boden in der Unterführung. Er versucht Tricks und Kunststücke. Dabei fliegt das Skateboard manchmal durch die Luft. Dann knallt es ziemlich lautstark auf den Boden. Ein paar Passanten schauen schon mal erschreckt auf. Doch Ärger und spitze Bemerkungen* gibt es selten.

* kritischer Kommentar

Aus http://iundervisning.dk/Tysk/Hjemmesider/Juma.de/2000/j2_00/abhaeng.htm (gekürzt und teilweise abgeändert). Licencia educativa

Kreuzen Sie die korrekte Beschreibung von „Abhängen“ an.

1	In einem Einkaufszentrum ohne konkrete Pläne herumlaufen

2	Draußen Sport treiben oder flirten.
3	An einem Ort draußen oder drinnen zusammen sein, ohne etwas Konkretes oder Konventionelles zu tun.
Antwort <input type="text"/>	

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Lesen Sie die drei Adjektive in der Tabelle. Was bedeuten sie konkret?

a) Welches Wort kommt in welche Lücke?

ungewöhnlich,	ungemütlich,
langweilig	

1	Ein Hobby, das nicht jeder hat, ist <input type="text"/> .
2	Wenn es regnet oder schneit, ist es draußen oft <input type="text"/> .
3	Viele Jugendliche haben nachmittags nichts Konkretes zu tun, oft ist das <input type="text"/> .

b) Was ist das jeweilige Gegenteil der obigen Adjektive?

ungewöhnlich	<input type="text"/>
langweilig	<input type="text"/>
ungemütlich	<input type="text"/>

Comprobar respuesta

jetzt sind Sie dran

Folgende Aktivitäten werden in dem Text genannt? Was machen die Jugendlichen in ihrer Freizeit oder wenn sie "abhängen"? Kennen Sie all diese Verben? Probieren Sie es aus! Welches Wort aus der Wortwolke passt zu welcher Definition.

jemanden kennen lernen
 Kunststücke versuchen
 flirten skaten
 einen Blick werfen auf sich treffen
 Freunde treffen
 paarweise kommen
 quatschen Süßigkeiten holen

1	miteinander sprechen	<input type="text"/>
2	einander an einem ausgemachten Ort zu einer abgemachten Zeit sehen	<input type="text"/>
3	sich etwas zum Naschen (etwas Süßes) kaufen	<input type="text"/>
4	mit dem Skateboard fahren	<input type="text"/>
5	jemanden toll finden / von jemandem etwas wollen	<input type="text"/>
6	sich mit Freunde sehen	<input type="text"/>
7	Jemanden zum ersten Mal treffen/ Genauerer über jemanden erfahren	<input type="text"/>
8	zu zweit auftauchen / kommen	<input type="text"/>
9	mit jemandem kokettieren / jemandem zeigen, dass man ihn / sie toll findet	<input type="text"/>

10	Probieren, ausgefallene Sachen (z.B. mit dem Skateboard) zu machen	<input type="text"/>
----	--	----------------------

Information Umgangssprache

Wenn man sagt "**Der/die will was von mir**" oder "**Der/die steht auf mich**", dann meint man damit, dass man jemandem gefällt.

Comprobar respuesta

3. Berühmte Europäer



Aviso Legal

AVISO DEL SERVIDOR

Por motivos de seguridad esta página web solo está accesible mediante acceso seguro (https):

https://www.juntadeandalucia.es/Aviso_Legal_Andalucia_v04.htm

Por favor, actualice sus marcadores. Gracias.

Rückblick

Willkommen in dieser neuen Lektion. Sie haben schon das Ende von der dritten Lektion erreicht! Gratuliere!!!

In dieser Lektion haben Sie mehr erfahren und viele neue Aspekte gelernt. Sie können ...

- logische Darstellung der Ereignisse
- Freude, Angst, Abneigung und Zuneigung äußern

äußern

Grammatisch haben Sie das Vorstands- und Zustandspassiv gelernt

Sie haben auch viel Vokabeln zu den Themenbereichen Geld, Kleidung, Körper, Aussehen und Ereignis gelernt.

Das ist gar nicht so schwer. Üben Sie nun weiter und Sie schaffen es!

Imprimible

Descargar [imprimible](#) (pdf - 7390.25 KB)

